

lte der zu unbedingter
aft verurteilte Ex-In-
nister **Ernst Strasser** die
e in der auf männliche
äter spezialisierten
zanstalt Wien-Simme-
antreten, wird er auf ei-
Parteifreund treffen:
P-Landesrat **Josef Mar-**
Dieser sitzt seit Mai
seine 4,5 Jahre ab, die
der Causa Birnbacher
efasst hatte. Schwer-
t des Simmeringer
ns: „Soziale, familiäre
berufliche Rehabilitati-
er Insassen“.



**Strasser könnte bald Martinz treffen /
Transparente Kontrolle mit Fehlern /
Mlinar dementiert 40.000 € im Monat /
Katastrophenhilfe wird neu geregelt.**

Öffnungsfreunde & Gagenrekord?

an kann sich Transpa-
renz auf seine Fahnen
reiben und doch sehr un-
sichtig arbeiten.
nsparency Internatio-
will die Politik auf
liche Korruptionsge-
hen hin durchleuchten.
dem neuen Bericht über
eneinkünfte der Euro-
rlamentarier hat TI
daneben gegriffen.

er Kärntner Slowenin
Ingolika Mlinar (43), die
der Wahl am 25. Mai
ie Neos im Europapar-
nt sitzt, werden in die-
Bericht Nebeneinkün-
is zu 19.598 € (!) zuge-
eben – dies bei einem



Trifft Ernst Strasser bald...



...auf VP-Kollegen Martinz?

ohnehin fürstlichen Lohn
als EU-Abgeordnete von
8000 €, plus etwa 4800 €
Taggeld, plus rund 4200 €
Bürospesen, plus 2500 €
Entfernungszula-
ge. Mlinar käme
im Monat auf
40.000 Euro brut-
to und wäre in der
Liste der bestver-
dienenden EU-
Abgeordneten an
9. Stelle von 750.

Totaler Blödsinn“, so Mlinar. Erstens habe man ihr seinerzeitiges Nationalrats-Salär dazugerechnet, zweitens mögliche Einkünfte aus einer in ihrem Besitz stehenden Firma in Laibach. „Da gibt es derzeit aber keinerlei Aufträge“, so Mlinar zur „Krone“.

ert Mlinar ab? „Blödsinn“, sagt sie.

Prüfer kritisieren Gelder

Die Katastrophenhilfe in Kärnten steht nach einem Prüfbericht in der Kritik: Weil zu locker mit Hilfgeldern umgegangen worden sei, drohen Gemeinden Rückzahlungen. Nach der Flut in Lavamünd könnten Beihilfen wieder zurückfließen.

Zerstörte Häuser, obdachlose Familien, Feuerwehren im Dauereinsatz: 830.000 Euro sind nach der Jahrhundertflut von der EU, dem Bund und dem Land nach

VON THOMAS LEITNER

Lavamünd geflossen. Die verbuchten Ausgaben für die Behebung der Hochwasserschäden hätten aber nur 418.000 Euro betragen, heißt es in dem Rechnungshofbericht. Die Prüfer kritisieren einen zu lockeren Umgang mit den Beihilfen sowie mangelnde Kontrolle.

Als Konsequenz droht der Gemeinde Lavamünd jetzt eine Rückzahlung: Übersteigen bei der Endabrechnung die EU- und Bundesmittel 50 Prozent der Gesamtausgaben zur Beseitigung der Schäden, müsste die Gemeinde Geld rücküberweisen. Bereits im Juni hat daher die Gemeindeabteilung

kaerntner@kronenzeitung.at

Rechnungshof mahnt: Viele Fehler bei Werbeaufträgen

Der Rechnungshof moniert, dass in Kärnten das Medientransparenzgesetz kaum eingehalten werde. Es reguliert Werbeaufträge der Behörden und der Politik. In Kärnten seien Einschaltungen oft falsch gekennzeichnet, auch Politikerfotos seien – gegen die Regel – erschienen.

Katastrophenhilfe • Der Gemeinde Lavamünd droht Rückzahlung an den Bund fließen nach Hochwasser zurück

eine Warnung nach Lavamünd geschickt. „Wir haben ein Schreiben vom Land erhalten“, sagt Bürgermeister Josef Ruthardt. Dass auf die Gemeinde bald eine Rückzahlungsverpflichtung zukomme, glaubt er nicht. Nach wie vor werde laufend gerechnet, die Endabrechnung der Schäden nach der Flut noch „überarbeitet“.

Weitere 1,5 Millionen € hat das Finanzministerium nach dem Hochwasser zur Beseitigung von Katastrophenschäden im Privatvermögen überwiesen. „Kontrollen, wofür die Mittel eingesetzt wurden, erfolgten nicht“, kritisieren die RH-Prüfer. Sie bemängeln auch eine Unterstützung der Gemeinde Feld am See durch das Land, die ohne ausreichende Information erfolgt sei. Die Gesamtsumme der Katastrophenschäden von 2008 bis 2012 wird mit 46,9 Millionen Euro beziffert.



Die Flutkatastrophe von Lavamünd: Der RH kritisiert mangelnde Prüfung der Beihilfen.

298 Unternehmen heuer bereits pleite Weniger Konkurse, aber mehr Sorgen

Auf den ersten Blick schaut die jüngste Insolvenzstatistik für Kärnten positiv aus. Entgegen dem Trend ist die Zahl der Pleiten gesunken. Kreditschützer sind aber skeptisch: „Wir fürchten eher, dass viele Unternehmen mit Hilfe von Banken zu lange mit Sanierungsmaßnahmen warten – bis dann gar nichts mehr geht.“

Arno Ruckhofer vom Alpenländischen Kreditorenverband weiter: „Uns ist aufgefallen, dass bei den größten Konkursen fast nur Banken als Gläubiger betroffen

VON KERSTIN WASSERMANN

sind. Und es schaut so aus, als würden viele Kreditinstitute aus Angst vor zu hohen Abschreibungen mit dazu beitragen, Firmenkongresse zu lange hinauszuzögern.“ Ruckhofer fürchtet daher,

dass die positive Statistik – die Zahl der Pleiten ist heuer in Kärnten von 878 auf 765 gesunken, 298 davon betreffen Unternehmen – nicht den Status quo der Kärntner Wirtschaft widerspiegelt. „Man wartet bis zuletzt mit Sanierungsmaßnahmen. Oft kommt alles zu spät“, konstatiert der Schuldenexperte. Die größten Pleiten bisher: Hans Griesser (22 Millionen), Holzwerke Stingl (18 Mio.) und Congress Hotel Villach (13 Mio.).

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



VORTEILSPAKETE
ZUM FIXPREIS



Gratis Gutscheine unter www.skoda.at

Erhältlich für alle ŠKODA Modelle ab 5 Jahren.
z.B. Octavia 4x4 Diesel, 1,9 TDI 105 PS.
Bremsen vorne (Scheibe & Belag) inkl. Einbau
statt 367,- Euro nur 267,- Euro.

Anzeige